



COSIMA

Präferenz-Services für Dialoganwendungen
Prof. Dr. Werner Kießling
Universität Augsburg
Sprecher
cosima@forsip.de

SIPREACT

Reaktivität und Adaptation in Wissensmanagement- und Beratungssystemen
Prof. Dr. Burkhard Freitag
Universität Passau
sipreact@forsip.de

SIKOWO

Situative und personalisierte Kommunikation mit Wohnkomfortregelsystemen
Prof. Dr. Klaus Donner
Universität Passau
sikowo@forsip.de

SIPRUM

Situative und personalisierte Rollen- und Unternehmensmodellierung
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Peter Mertens
FAU Erlangen-Nürnberg
siprum@forsip.de

SIPaDIM

Verbundprojekt Adaptives Dialogmanagement
Prof. Dr. Heinrich Niemann
Prof. Dr. Günther Görz
FAU Erlangen-Nürnberg
sipadim@forsip.de

SIPBILD

Mimik- und Gestikererkennung in Videobildfolgen
Prof. Dr. Bernd Radig
TU München
sipbild@forsip.de

SIPKIS

Situierung und Personalisierung in kundenzentrischen Informationssystemen
Prof. Dr. Hans Ulrich Buhl
Universität Augsburg
sipkis@forsip.de

TRUSTEE

Angebote, Verhandlungen und Abschlüsse für Kunden
Prof. Dr. Herbert Stoyan
FAU Erlangen-Nürnberg
stellv. Sprecher
trustee@forsip.de



FORSIP ist interdisziplinär angelegt. Hier arbeiten Experten aus der Sprach- und Bildverarbeitung, der Systemtechnologie, der künstlichen Intelligenz und aus dem Datenbereich sowie Spezialisten für betriebliche Anwendungen an der Zukunft der Mensch-Maschine-Interaktion.

Gemeinsam schaffen sie die wissenschaftlichen Grundlagen und ermöglichen den Technologietransfer für eine neue Generation von Aktions- und Beratungssystemen. Möchten Sie mehr über FORSIP erfahren?

Weitere Informationen finden Sie unter www.forsip.de und www.abayfor.de/forsip

FORSIP wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst



SPRECHER
Prof. Dr. Werner Kießling
Universität Augsburg
REFERENTIN
Dr. Sibylle Peuker
abayfor
Arcisstr. 21
80333 München
KONTAKT
Tel +49 (0)89-289 225 38
Fax +49 (0)89-289 225 89
info@forsip.de
www.forsip.de



FORSIP

Situierung, Individualisierung und Personalisierung in der Mensch-Maschine-Interaktion



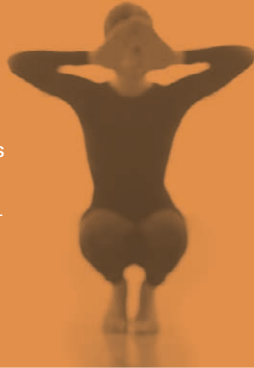
Jürgen Heidele Kommunikationsdesign



Leichtigkeit, Bewegung und Individualität sind Eigenschaften, die Menschen beim Tanz auszeichnen. Harmonisch, spielerisch und mit allen Sinnen sollte auch die Interaktion zwischen Mensch und Maschine funktionieren. Eine Vision, an der zahlreiche Wissenschaftler bei FORSIP arbeiten.

Visionen werden Wirklichkeit

Computer, die sprechen und zuhören, High-Tech-Häuser, die sich automatisch auf die Bedürfnisse der Bewohner einstellen, virtuelle Treuhänder, die für Sie das Internet durchsuchen – klingt das nach Zukunftsmusik? Die durch FORSIP verbundenen Wissenschaftler-Teams verfügen bereits heute über das Know-How, um diese Anwendungen zu realisieren.



Die Zukunft der Mensch-Maschine-Interaktion

In nahezu jeder Zukunftsvision trifft man auf intelligente Computer, die mit dem Menschen reden, auf ihn eingehen, seine Bedürfnisse erkennen und seine Wünsche erfüllen.

Die heutige Realität sieht meistens anders aus. Wer im Internet Rat sucht, wird oft mit unüberschaubaren Informationsfluten oder leeren Treffermengen konfrontiert. Und wer kann schon seinen Videorekorder programmieren?

Der Bayerische Forschungsverbund für Situierung, Individualisierung und Personalisierung in der Mensch-Maschine-Interaktion (FORSIP) hat die Aufgabe, die Technik menschengerechter, individualisierter und emotionaler zu gestalten.

Virtuelle Verkäuferin
COSIMA[®] für
kostensparendes
E-Procurement



Der Mensch im Mittelpunkt

Der Mensch mit seinen Wünschen und Bedürfnissen steht hier im Mittelpunkt. Die Technik soll intuitiv erkennen, was der Mensch möchte:

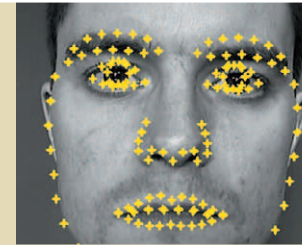
- als individuelle Persönlichkeit (mit seinen Vorlieben und Abneigungen)
- in unterschiedlichen Situationen (im Beruf oder in der Freizeit)
- in unterschiedlichen Rollen (als Kunde oder Vorstand)

Ein ganzheitlicher Ansatz

Das Ziel des Forschungsverbundes ist ein „Baukastensystem“ aus Softwarebausteinen und Prototypen, das dem Computer ermöglicht, sich „menschlich“ zu verhalten.

Acht verschiedene Forschungsprojekte verfolgen dazu einen ganzheitlichen Ansatz in der Mensch-Maschine-Interaktion.

Von Sprach-, Mimik- und Gestikererkennung bis hin zur individualisierten Finanzplanung reicht dabei das breit gefächerte Spektrum.



Emotionserkennung durch die Erfassung der Mimik mit einem Punktemodell

Die Umwelt des Menschen wird über unterschiedliche Sensoren (Bilder, Sprache, Tastatur, Maus, physikalische Sensoren etc.) erfasst.

Diese Daten müssen anschließend umgehend interpretiert werden, beispielsweise um örtliche Situationen oder Emotionen zu erkennen. So kann das Anwendungssystem adäquat reagieren.

Agenten und sprechende Avatare

Intelligente Anpassung an persönliche Vorlieben, an Situationen und Rollen sind die Anforderungen an die künftigen Software-Generationen. Sprechende Avatare, die sich überzeugend artikulieren können, ihrerseits Emotionen zeigen und individuell auf den menschlichen Dialogpartner eingehen können, sollen ein neues Kapitel in der Mensch-Maschine-Interaktion aufschlagen.

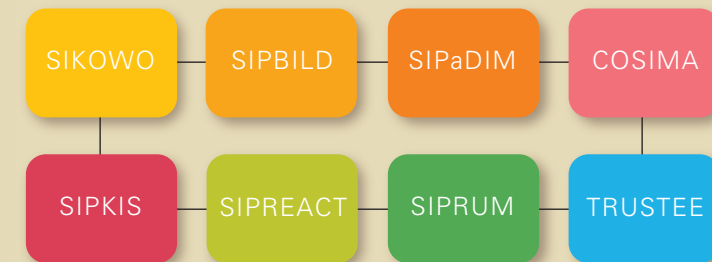
Autonome Agenten im Internet erleichtern den menschengerechten Dialog, indem sie sich intelligent auf die individuelle Situation und die aktuellen Bedürfnisse des Nutzers einstellen.



Finanzvorschläge berücksichtigen persönliche Vorlieben und sind nachvollziehbar

Workflow in Unternehmen

Auch im betrieblichen Umfeld stellen sich für FORSIP Herausforderungen: Die menschengerechte oder menschenzugängliche Informationsverarbeitung wird bei der Rollen- und Unternehmensmodellierung sowie bei der Kundenmodellierung im Finanzsektor untersucht.



Die 8 Forschungsbereiche von FORSIP sind miteinander verknüpft. Die Bündelung der Kompetenzen in FORSIP ermöglicht die Realisierung außergewöhnlicher Ideen.